

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

I. Nachricht über die Geschäftsführung der Sanitäts-Commission während des Jahrs 1827. Von dem Direktor, Geh. Rath. Dr. Maler

[urn:nbn:de:bsz:31-349711](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-349711)

I.
N a c h r i c h t
über die Geschäftsführung der Sanitäts-
Commission während des Jahrs 1827.

Von
dem Direktor, Geh. Rath.

Dr. Maler.

Das Jahr 1827. hatte sich von seinen Vorgängern durch die ungewöhnliche Menge, und die ausgedehnte Verbreitung der, während desselben geherrschten Epidemien und Epizootien besonders ausgezeichnet, und es wurden dadurch die Arbeiten der Sanitäts-Commission gegen frühere Jahre bedeutend vermehrt.

Die epidemischen Krankheiten, die unter Personen jeglichen Alters, in verschiedenen Städten und Ortschaften des Großherzogthums vorkamen, bestanden vornehmlich in gastrisch-gallichten Fiebern, die sehr

oft in Wechselfieber übergangen, öfters auch eine nervöse Richtung nahmen, und sich zu förmlichen Nervensiebern ausbildeten, ohne jedoch einen contagiösen Charakter zu verrathen. Sie hatten ihren Ursprung größtentheils der Lokalität, nemlich niedern, sumpfigen, der Ueberschwemmung ausgesetzt gewesenen Ortschaften, vorzüglich längs, und in der Nähe des Rheines, verbunden mit der darauf gefolgten ungewöhnlichen Sommerhize, zu verdanken; und wenn auch hie und da höher gelegene Gegenden davon befallen wurden, so lag die Schuld meist in dem Mangel an reinem Trinkwasser, und in ähnlichen nachtheiligen, auf den Luftkreis influirenden lokalen Verhältnissen.

So groß nun auch die Anzahl der in diesen Orten epidemisch befallenen Kranken war, so erschien doch, bei Beobachtung der vorgeschriebenen Maßregeln aller Art, die Sterblichkeit nicht bedeutend. Dem väterlichen Einschreiten der Regierung, welche Weine an dergleichen arme Kranke vertheilen ließ, verdankt manche Familie die Erhaltung ihres Ernährers, und ihrer übrigen Mitglieder.

Bei Kindern zeigten sich, in diesem, wie fast in jedem Jahre, die Masern, Rötheln, Scharlach und Keichhusten; und in vielen Ortschaften wurde eine sehr große Anzahl Individuen von diesen Krankheiten, besonders von den Masern ergriffen; die letztern waren aber so gutartig, daß nur selten Arzneimittel nothwendig wurden, und bei gehöriger Beobachtung des vor-

geschriebenen diätetischen Verhaltens, keine nachtheilige Folgen zurückblieben, auch sehr wenige Kinder starben.

Der Scharlach = Ausschlag an sich schon, bei Vernachlässigung gefährlicher, hatte, so gutartig er auch im Ganzen erschien, dennoch mehrere bedeutende Nachkrankheiten und Todesfälle zur Folge. In 18 Ortschaften war er epidemisch, in mehreren andern sporadisch.

Der Reic hh u s t e n war weniger verbreitet, hatte keine besonderen schlimmen Zufälle, und hielt den gewöhnlichen Verlauf.

Modifizierte, und selbst echte Menschenblattern bemerkte man in 66 Ortschaften; und 427 Personen wurden von denselben befallen, wovon 45 starben. Die Mehrzahl der Kranken waren durchreisende Wagenten = Familien, oder solche, die erst kürzlich aus auswärtigen Ortschaften, wo die Pocken geherrscht hatten, ankamen, und den Krankheitsstoff mit sich brachten. Einige Gemeinden, welche sich der Verheimlichung der, bei ihnen sich befindenden Pockenkranken, schuldig gemacht hatten, oder in denen die angefohlene Häuser Sperre nicht streng beobachtet wurde, hatten die weitere Ausbreitung dieser Krankheit sich zu schreiben. An allen übrigen Orten, wo das Erscheinen derselben sogleich angezeigt, und die augenblickliche Isolirung der Angesteckten, es mochten Varioloiden, oder echte Pocken seyn, bewerkstelligt wurde, be-

schränkten sich solche nur auf diese, und die Verbreitung wurde sogleich gehemmt.

Uebrigens ist nicht zu läugnen, daß sich unter den Pockenkranken mehrere befanden, die bestimmt in den frühern Jahren geimpft worden sind, und bei denen der Verlauf der Vaccine unbezweifelt echt gewesen ist, deren Krankheit jedoch schwer von den echten Menschenblattern zu unterscheiden war.

Die Vaccinazion wurde auch in diesem Jahre durchgehends mit aller Genauigkeit vorgenommen, und das Resultat derselben wird noch besonders bekannt gemacht werden.

Mit dem Anfange des Septembers zeigte sich in dreien, von einander ganz entfernten, Gegenden des Landes, zu Ettlingen im Murg- und Pfingzreise, zu Böhrenbach im Seereise, und zu Walldürn im Main- und Tauberkreise, fast zu gleicher Zeit unter dem Rindvieh die Maul- und Klauenseuche, und schon bei dem Schluße des Jahrs waren, der Stall- und Ortssperren, auch sonstigen Anordnungen ungeachtet, 48 Ortschaften, und in ihnen 2668 Stücke Vieh mit derselben befallen. Von allen diesen wurden nur vier getödtet, alle übrige genasen bei der vorgeschriebenen Behandlung in Kurzem.

Ein weniger günstiges Resultat lieferte die, in 24 Gemeinden, unter eben dieser Gattung von Hausthie-

ren ausgebrochene Lungenpeuche, oder sogenannte Lungenfäule; denn da, wo die ertheilten Vorschriften nicht pünktlich befolgt wurden, starben viele Thiere.

Auch der Milzbrand kam in vier Ställen, in verschiedenen Gegenden, vor, er war allein in lokalen Ursachen gegründet, beschränkte sich, bei der genauesten Isolirung, nur auf die angegriffenen Ställe, und endete wie gewöhnlich, in den meisten Fällen tödtlich.

Alle diese bisher aufgezählte, herrschende Krankheiten und Seuchen unter Menschen und Thieren, nebst den damit verwandten Gegenständen, erforderten die strengste Aufmerksamkeit von Seiten der obersten Sanitätsbehörde. Alle 4 oder höchstens 8 Tage, mußten von jeder einzelnen Epidemie, genaue und spezielle Berichte an besagte Stelle erstattet werden, auf welche von derselben das Geeignete in medizinisch-polizeilicher Hinsicht angeordnet, das Heilverfahren geprüft, gebilligt, oder modificirt, und mit den betreffenden Kreisdirectorien stete Kommunikazion dießfalls unterhalten wurde.

Die Bearbeitung aller dieser Gegenstände bildete einen beträchtlichen, und zwar mehr als den dritten Theil der Arbeiten der Sanitäts-Commission.

Die Hauptjahrsberichte der Oberheb-Ärzte über den Zustand des Hebammenwesens überhaupt, über die von den Geburtshelfern behandelten schwe-

ren Geburtsfälle im Einzelnen, so wie über den Befund der Hebammen-Prüfungen jedes Kreises, ingleichen die anderweitigen Jahrsberichte der Kreis-Medizinal-Referenten über die jährlichen Apotheken-Visitationen gaben der Sanitäts-Commission ein weites Feld zu Rügen, Verbesserungen und Belobungen; und sie freuet sich, in diesen beiden wichtigen Zweigen der Gesundheits-Polizei ihre Zufriedenheit mit dem Diensteifer und der Tüchtigkeit des Sanitäts-Personales aussprechen zu können.

Eifrig ließ es sich diese Stelle angelegen seyn, sämtliche Medizinal-Personen zur pünktlichen Erstattung der Semestralberichte, so wie die Physikate zur Einsendung der Leichenschau-Register und Todtenscheine, mit den dazu gehörigen Uebersichten und Bemerkungen, anzuhalten. Sie hatte dabei Gelegenheit, durch erstere sich von dem Fleiße, der Geschicklichkeit, und den Fortschritten in den Kenntnissen jedes Einzelnen zu überzeugen, und das Vorzüglichere aus denselben auszuheben, und zu sammeln, das Fehlerhafte aber durch Belehrung zu verbessern. Aus letzteren aber ersah sie mit Vergnügen, daß der Zweck ihrer Einführung, Lizenzüberschreitungen und Quacksalbereien kennen zu lernen, und solchen zu begegnen, so wie das zu frühe Begraben zu verhüten, mit jedem Jahr mehr erreicht werde; und sie glaubt, daß die neuere Verordnung, daß künftig nicht nur alljährlich, sondern jeden Monat diese Leichenschauberichte

dem Physikate eingereicht werden, den Zweck dieser Einrichtung noch vollkommener befördern dürfte.

Nach 88 vorgenommenen rigorösen Prüfungen, wovon jedoch 8 kein genügendes Resultat lieferten, wurde an 8 Candidaten der Medizin die Licenz zur unbeschränkten innerlichen Praxis; an 14 praktische Aerzte die Licenz zur Ausübung der Wundarzneikunst; und an 16 derselben zu der Geburtshülfe ertheilt; 7 Chirurgen erhielten die Licenz als Oberwundärzte, und 8 als Hebärzte; ferner wurde 15 Pharmaceuten und 8 Thierärzten die Erlaubniß ertheilt, ihre Kunst und Wissenschaft unbeschränkt auszuüben.

Es ergab sich dadurch, daß die Zahl der mit- und ohne wund- und hebärztliche Licenz versehenen, unangestellten praktischen Aerzte sich auf 128, und die der unbefoldeten Oberwund- und Hebärzte auf 130 angewachsen sey; ein zu dem Stande der besoldeten Sanitätsdiener sehr ungünstiges Verhältniß.

Auf diesseitige Anträge wurden sechs, durch Pensionirung oder Versetzung erledigte Physikatsstellen, so wie 5 Land- und Stabs-Chirurgate wieder besetzt. Drei Assistenz-Aerzte wurden angestellt, und sieben neue Bezirks-Apotheken, an Orten wo bisher noch keine waren, und deren Errichtung für nöthig befunden wurde, an eben so viele lizenzierte Pharmaceuten, mit der Weisung solche gehörig einzurichten, abgegeben, dagegen die bisherigen Handapotheken aufgehoben, und

nur da, wo die Lokalität solches unumgänglich erforderte, noch einige Noth- und Filial-Apotheken beibehalten.

Vier Physikatsärzte und zwei Landchirurgen erhielten Personal-Zulagen; ein Physikus und 2 Landchirurgen wurden pensionirt, kein angestellter Bezirksarzt und Wundarzt starb, aber 2 pensionirte Physikatsärzte, und 3 Apotheker gingen mit Tod ab.

Unglücksfälle kamen weniger vor, als in andern Jahren. Hundswuth und Wasserscheu nach dem Biße toller Thiere, ergaben sich bei Menschen keine, und diejenigen, welche einen solchen Biß erlitten hatten, wurden durch die angewendeten zweckmäßigen Behandlungen vor dem Ausbruche der Wasserscheu bis daher bewahrt; bei Thieren aber war solches nicht der Fall, denn bei mehreren gebissenen Stücken Rindvieh und Schafen brach die Wuth mit allen ihren Folgen aus.

Der Genuß von giftigen Pflanzen und Beeren verursachte bei einigen Kindern und Erwachsenen sehr gefährliche Zufälle, und ein Kind starb nach dem Genuße der Beeren der Tollkirsche. Ein Mädchen wurde durch den Blitz getödtet.

In Criminalfällen wegen gefährlichen Verletzungen und Tödtungen hatte die Sanitäts-Commis-

sion 20 Superarbitria an die betreffenden Hofgerichte zu erstatten, und über verschiedene, in das Justizfach einschlagende Gegenstände ihre Gutachten an das Justizministerium abzugeben.

Das Direktorium erstattete im Namen der Commission, 162 verschiedene Vorträge in dem Plenum des h. Ministeriums des Innern.

Die bisher angezeigten Arbeiten und Geschäfte erreichten die Zahl von 3100 Nummern, 575 mehr als im vorhergehenden, und 1070 mehr als im Jahr 1825.
